

# Antivirenprogramme als Ursache für Updateprobleme

Leider nicht selten kommt es vor, dass sich Windows 10 während eines Update in einer Dauerschleife aufhängt. Weitere Fälle sind bekannt, in denen das Update einfach fehl schlägt oder manchmal gar nicht erst unter dem Punkt "Update und Sicherheit" angeboten wird. Hier kommt als möglicher „Fehlerteufel“ ein zusätzlich installiertes Virenschutzprogramm in Betracht. Egal scheint dabei zu sein ob diese von Norton, Bitdefender, Avira oder Kaspersky kommt. **Für diese Fälle gibt es allerdings einen Lösungsweg, mit dem sich das Windows-Update wieder anstoßen lassen sollte, auch ohne dass das entsprechende Antivirusprogramm deinstalliert werden muss**

Obwohl sich Microsoft auf die Fahne geschrieben hat, Windows 10 so oft wie möglich mit neuen, kumulativen Updates zu versorgen, funktionieren diese bei dem einen Nutzer, während ein anderer arge Probleme damit hat. Diese Probleme können folgende sein:

- das Windows Update lässt sich nicht installieren
- das Windows Update bricht ab oder läuft in eine Dauerschleife
- es werden erst gar keine Updates angezeigt
- die manuelle Installation des Updates wird mit einer von vielen verschiedenen Fehlermeldungen beendet

Zumeist liegt es nicht an Windows 10 selbst, da es sich hierbei um allgemeine Update-Probleme handelt, die in dieser Form auch unter Windows 7 oder auch Windows 8.x auftreten können. Die Fehlerquelle ist zumeist in einem zusätzlich installierten Antiviren-Programm zu finden, da Nutzer des im Windows integrierten Defenders nicht von solchen Problemen berichten. Der Windows Defender ist seitens Microsoft so konzipiert worden, dass dieser das anstehende Windows-Update nicht behindert. Die meisten Antiviren-Programme von sogenannten Drittanbietern wie Avira, Bitdefender, Norton oder auch Kaspersky können für eine Sperrung der für die Windows-Updates wichtigen Dateien sorgen.

Um auch unter Antiviren-Programmen von Drittanbietern die Windows-Updates wie gewünscht durchführen zu können, müsst ihr folgende Dateien von der Überwachung der jeweiligen Programme ausschließen:

- *%windir%\SoftwareDistribution\Datastore die*
- **Datastore.edb**
- *%windir%\SoftwareDistribution\Datastore\Logs*

- **Edb\*.log**

Das Sternchen muss gesetzt werden, damit alle Dateien mit dem Namen ausgeschlossen werden

- **Edbres00001.jrs** sowie **Edbres00002.jrs**
- **Edb.chk**
- **Tmp.edb**

- *%windir%\security*

- **\*.edb**
- **\*.sdb**
- **\*.log**
- **\*.chk**

auch hier muss wieder auf die Sternchen geachtet werden, damit sämtliche Dateien mit dem Namen ausgeschlossen werden

Habt ihr alle von der Überprüfung auszuschließenden Dateien im jeweiligen Antivirenprogramm hinterlegt, führt ihr am besten einen Neustart des Computers durch und versucht das Windows-Update erneut anzustoßen. Sollte auch dieser Tipp nicht behilflich gewesen sein, empfiehlt es sich die Antiviren-Software testweise komplett zu deinstallieren und auf den Windows-Defender zu setzen.